

10/J

der Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend die Belastungen und das lebensbedrohende Risiko des Assistenzeinsatzes im Burgenland für Präsenzdiener

Seit Beginn des Assistenzeinsatzes des Bundesheeres an der burgenländischen Grenze kam es immer wieder zu Berichten über Selbstmorde und Unfälle mit Waffen, die auf die extreme psychische Belastung der Soldaten zurückzuführen ist. Das ist auch verständlich, zumal junge Präsenzdiener ohne psychologische Schulung wehrlose, verschreckte und oft nur notdürftig bekleidete Flüchtlinge mit Waffengewalt einfangen müssen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

AN FRAGE:

1. Wieviele Präsenzdiener und sonstige Heeresangehörige haben im Rahmen des Grenzeinsatzes, bzw. im Zusammenhang mit diesem Selbstmordversuche unternommen?
2. Wieviele dieser Versuche endeten tödlich?
3. Wie oft wurde im Rahmen des Grenzeinsatzes von den Heeresangehörigen von Schußwaffen Gebrauch gemacht?
4. Aus welchen Gründen?
5. In wievielen Fällen lösten sich unabsichtlich Schüsse?
6. Bei welchen Handlungen geschah das?
7. Wieviele Personen wurden durch Schußwaffen verletzt, wieviele davon waren Heeresangehörige ?
8. Welche Sicherungsmaßnahmen sind vorgesehen, um Unfälle mit Schußwaffen zu verhindern?
9. Wieviele Heeresangehörige sind im Rahmen des Grenzeinsatzes erkrankt?
10. Wieviele Krankentage wurden insgesamt registriert?
11. Wieviele Erkrankungen sind auf psychische Ursachen zurückzuführen?
12. Welche psychologische Betreuung ist für Heeresangehörige im Grenzeinsatz vorgesehen, um Stresssituationen, Überforderungen und ähnlichem entgegenzutreten?
13. Gibt es Möglichkeiten für Präsenzdiener, den Grenzeinsatz zu verweigern?
14. Welche besondere psychologische Ausbildung erfahren Präsenzdiener vor ihrem Grenzeinsatz und im Rahmen des Einsatzes selbst, damit sie den psychischen Druck leichter ertragen, der durch ihre Aufgabe entsteht, wehrlose

oft Tausende von Kilometern geflohene Flüchtlinge mit Waffengewalt zurückzutreiben?

15. Gibt es Untersuchungen über allfällige Schwierigkeiten von abgerüsteten Präsenzdienern, die nach dem Grenzeinsatz und der dort erfahrenen Gewaltanwendung gegen wehrlose Menschen Probleme bei der Wiedereingliederung in das zivile Leben haben?

16. Wenn nein, können Sie sich vorstellen, derartige Untersuchungen in Auftrag zu geben?